

TE Vwgh Beschluss 2010/9/2 2008/19/0084

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.09.2010

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof;
41/02 Passrecht Fremdenrecht;

Norm

AsylG 2005 §10 Abs1 Z2;
AsylG 2005 §8 Abs1 Z1;
VwGG §33 Abs1;
VwGG §58 Abs1;

1. AsylG 2005 § 10 heute
 2. AsylG 2005 § 10 gültig ab 12.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2026
 3. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.11.2017 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
 4. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.11.2017 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017
 5. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.01.2014 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
 6. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
 7. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.07.2011 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011
 8. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.01.2010 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
 9. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.04.2009 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 29/2009
 10. AsylG 2005 § 10 gültig von 09.11.2007 bis 31.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2007
 11. AsylG 2005 § 10 gültig von 01.01.2006 bis 08.11.2007
-
1. AsylG 2005 § 8 heute
 2. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.03.2027 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/2025
 3. AsylG 2005 § 8 gültig ab 12.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2026
 4. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.11.2017 bis 11.06.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
 5. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.11.2017 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017
 6. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2014 bis 31.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
 7. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
 8. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
 9. AsylG 2005 § 8 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2009
-
1. VwGG § 33 heute
 2. VwGG § 33 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
 3. VwGG § 33 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

4. VwGG § 33 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 33 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 33 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008
1. VwGG § 58 heute
2. VwGG § 58 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 58 gültig von 01.09.1997 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
4. VwGG § 58 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 2008/19/0085 2008/19/0086 2008/19/0089 2008/19/0088 2008/19/0087

Betreff

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch die Vorsitzende Senatspräsidentin Dr. Händschke sowie die Hofrätin Mag. Rehak und den Hofrat Mag. Feiel als Richter, im Beisein der Schriftführerin Mag. Becker, in den Beschwerdesachen 1. des PD, geboren am 3. August 1967, 2. der AD, geboren am 18. April 1971, 3. des ND, geboren am 10. Dezember 1989, 4. des DD, geboren am 29. November 1993, 5. der DD, geboren am 27. Jänner 2001, und

6. des TD, geboren am 9. Juli 2003, alle zuletzt in Zell am Pettenfirst und vertreten durch Dr. Helmut Blum, Rechtsanwalt in 4020 Linz, Mozartstraße 11/6, gegen die Bescheide des unabhängigen Bundesasylsenates jeweils vom 17. Dezember 2007, 1.) Zl. 312.632- 2/2E-XIX/63/07, 2.) Zl. 312.657-2/2E-XIX/63/07, 3.) Zl. 312.654- 2/2E-XIX/63/07, 4.) Zl. 312.653-2/2E-XIX/63/07, 5.) Zl. 312.655- 2/2E-XIX/63/07, 6.) Zl. 312.656-2/2E-XIX/63/07, betreffend §§ 8 und 10 Asylgesetz 2005 (weitere Partei: Bundesministerin für Inneres), den Beschluss gefasst: 6. des TD, geboren am 9. Juli 2003, alle zuletzt in Zell am Pettenfirst und vertreten durch Dr. Helmut Blum, Rechtsanwalt in 4020 Linz, Mozartstraße 11/6, gegen die Bescheide des unabhängigen Bundesasylsenates jeweils vom 17. Dezember 2007, 1.) Zl. 312.632- 2/2E-XIX/63/07, 2.) Zl. 312.657-2/2E-XIX/63/07, 3.) Zl. 312.654- 2/2E-XIX/63/07, 4.) Zl. 312.653-2/2E-XIX/63/07, 5.) Zl. 312.655- 2/2E-XIX/63/07, 6.) Zl. 312.656-2/2E-XIX/63/07, betreffend Paragraphen 8, und 10 Asylgesetz 2005 (weitere Partei: Bundesministerin für Inneres), den Beschluss gefasst:

Spruch

Die Beschwerde wird als gegenstandslos geworden erklärt und die Verfahren werden eingestellt.

Ein Kostenersatz findet nicht statt.

Begründung

Mit den angefochtenen Bescheiden wurden die Berufungen der beschwerdeführenden Parteien, einer Familie aus der Republik Moldau, bestehend aus Eltern (Erstbeschwerdeführer und Zweitbeschwerdeführerin) und deren minderjährigen Kindern (drittbis sechstbeschwerdeführende Parteien) gegen die in ihren Asylangelegenheiten ergangenen erstinstanzlichen Bescheide vom 8. Oktober 2007 gemäß § 8 Abs. 1 Z 1 und § 10 Abs. 1 Z 2 Asylgesetz 2005 abgewiesen. Mit den angefochtenen Bescheiden wurden die Berufungen der beschwerdeführenden Parteien, einer Familie aus der Republik Moldau, bestehend aus Eltern (Erstbeschwerdeführer und Zweitbeschwerdeführerin) und deren minderjährigen Kindern (drittbis sechstbeschwerdeführende Parteien) gegen die in ihren Asylangelegenheiten ergangenen erstinstanzlichen Bescheide vom 8. Oktober 2007 gemäß Paragraph 8, Absatz eins, Ziffer eins und Paragraph 10, Absatz eins, Ziffer 2, Asylgesetz 2005 abgewiesen.

Nach Einleitung des Vorverfahrens und Vorlage der Verwaltungsakten langten beim Verwaltungsgerichtshof die Erklärungen der beschwerdeführenden Parteien vom 25. Mai 2010 ein, wonach diese beabsichtigten, freiwillig (in ihren Herkunftsstaat) zurückzukehren und sich damit einverstanden erklärten, dass mit ihrer Ausreise ihre Asylanträge als gegenstandslos abgelegt würden. Aktenkundigen Bestätigungen der IOM International Organization for Migration vom 22. Juni 2010 zufolge sind die beschwerdeführenden Parteien am 21. Juni 2010 unter Gewährung von Rückkehrhilfe aus dem Bundesgebiet ausgereist.

Der Vertreter der beschwerdeführenden Parteien erklärte über Aufforderung des Verwaltungsgerichtshofes, die Ansicht des Verwaltungsgerichtshofes betreffend eine Klaglosstellung (infolge freiwilliger Ausreise aus dem Bundesgebiet in die Republik Moldau) zu teilen. Da die Beschwerde aber berechnete Argumente geltend gemacht und

begründete Aussicht auf Erfolg gehabt habe, werde beantragt, die belangte Behörde zum Kostenersatz zu verurteilen.

Mit den oben genannten Erklärungen und der nachfolgenden Ausreise der beschwerdeführenden Parteien haben diese unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass sie an der Erledigung ihrer Beschwerde kein rechtliches Interesse mehr haben. Die verwaltungsgerichtlichen Verfahren über die somit als gegenstandslos geworden anzusehende Beschwerde war daher in sinngemäßer Anwendung des § 33 Abs. 1 VwGG einzustellen. Mit den oben genannten Erklärungen und der nachfolgenden Ausreise der beschwerdeführenden Parteien haben diese unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass sie an der Erledigung ihrer Beschwerde kein rechtliches Interesse mehr haben. Die verwaltungsgerichtlichen Verfahren über die somit als gegenstandslos geworden anzusehende Beschwerde war daher in sinngemäßer Anwendung des Paragraph 33, Absatz eins, VwGG einzustellen.

Ein Zuspruch von Kosten hat in den vorliegenden Fällen, in welchen der "nachträgliche Wegfall des Rechtsschutzinteresses" durch eine von den beschwerdeführenden Parteien von sich aus vorgenommene Erklärung der vorliegenden Art samt nachfolgender freiwilliger Ausreise bewirkt wurde, gemäß § 58 Abs. 1 VwGG zu unterbleiben (vgl. etwa den hg. Beschluss vom 5. September 2002, Zl. 2001/21/0138, mwN). Ein Zuspruch von Kosten hat in den vorliegenden Fällen, in welchen der "nachträgliche Wegfall des Rechtsschutzinteresses" durch eine von den beschwerdeführenden Parteien von sich aus vorgenommene Erklärung der vorliegenden Art samt nachfolgender freiwilliger Ausreise bewirkt wurde, gemäß Paragraph 58, Absatz eins, VwGG zu unterbleiben vergleiche , etwa den hg. Beschluss vom 5. September 2002, Zl. 2001/21/0138, mwN).

Wien, am 2. September 2010

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2010:2008190084.X00

Im RIS seit

17.02.2011

Zuletzt aktualisiert am

18.02.2011

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at